

# Kindergottesdienst zu Hause



Jesus lädt uns ein, Gottesdienst zu feiern - auch wenn die Kirchen gerade geschlossen sein müssen. Wenn Sie mit Ihren Kindern zu Hause Gottesdienst feiern, wird Gott dabei sein.

Suchen Sie mit Ihren Kindern einen schönen Ort aus und machen Sie es sich gemütlich. Um die besondere Zeit vom „normalen“ gemeinsamen Spielen und Erzählen zu unterscheiden, können Sie den Ort gestalten: Sitzkissen auslegen und einen Altar auf einem Tisch, einer Kiste oder einem Tuch auf dem Fußboden vorbereiten: mit einer Kerze, einer Bibel und einem Kreuz dafür, dass Gott zu uns in die Welt gekommen ist und den Tod besiegt hat. Als weitere Materialien brauchen Sie: Papier oder Tonkarton, Schere, Klebe, Stifte, Wollreste oder Geschenkband und einen Briefumschlag.

Zu Beginn können Sie eine Glocke läuten.

Dann sagt einer oder eine: **Wir sind zusammen und feiern Gottesdienst. Wir Menschen und Gott.**  
Alle sagen gemeinsam: **Amen.**

Anschließend singen Sie gemeinsam: **Lasst uns miteinander, lasst uns miteinander singen, spielen, loben den Herrn! Lasst uns das gemeinsam tun: singen, spielen, loben den Herrn! Singen, spielen, loben, den Herrn! Singen, spielen, loben den Herrn! Singen, spielen, loben den Herrn! Singen, spielen, loben den Herrn!**

Nun überlegen Sie: **Wofür möchte ich Gott danken? Worum möchte ich Gott bitten?** Und Sie sagen Gott all das, was Sie beschäftigt.

Dann liest eine Person die biblische Geschichte vor: **David war nun ein berühmter junger Mann. Eigentlich war er nur der Hirte der Schafe seines Vaters. Aber er hatte den Mut gehabt, gegen den übergroßen Goliath zu kämpfen. Mit seiner Steinschleuder hatte er einen flachen Stein gegen die Schläfe von Goliath geschleudert, so dass Goliath auf den Boden gefallen war. So hatte David gesiegt und damit sein Volk befreit. Die Philister waren abgezogen. Alle Menschen in Israel konnten wieder durchatmen und frei leben.**

**Das freute natürlich auch den König Saul. Er lobte David und sagte: „David, du bist ein Held!“ David durfte nun mit im Palast wohnen und bekam alles, was er sich wünschte.**

**Und er lernte Jonathan kennen. Jonathan war der Sohn von König Saul, also ein Prinz. Die beiden sahen sich und wussten sofort: „Jonathan ist ein toller Typ!“ „David ist ein toller Typ!“ Sie verbrachten gerne Zeit miteinander. Jonathan spürte: „Dem David kann ich vertrauen, denn er vertraut auf Gott. Ich kann mit ihm alles besprechen, was mich beschäftigt. David ist für mich da und hilft mir.“ Gerne teilte Jonathan alle seine Sachen mit David. Sie wurden die besten Freunde. (Nach 1. Samuel 18, 1-4)**

Nun singen Sie: **Alles muss klein beginnen, lass etwas Zeit verrinnen, es muss nur Kraft gewinnen und endlich ist es groß.**

Dann besprechen Sie miteinander: **Wer ist dein Freund oder deine Freundin? Woran merkst du, dass das dein Freund/deine Freundin ist? Was ist das Tolle an einer Freundschaft?**

Es ist sehr schade, dass wir uns zurzeit nicht mit unseren Freund\*innen treffen dürfen. Zum Glück können wir manchmal telefonieren. Dann hören wir zumindest die Stimme und erfahren, wie es dem Freund/der Freundin geht. Und wir können unserem Freund/unsere Freundin Post schicken.

Deswegen gestalten Sie einen Brief oder eine Karte. Dazu überlegen Sie: **Was mag mein Freund/meine Freundin? Was würde ihm/ihr gefallen?** Und dann malen und gestalten Sie eine ganz individuelle Post.

Auch können Sie Freundschaftsbänder gestalten: eins für sich selber und eins für den Freund/die Freundin. Dazu können Sie die Wollfäden zu einer Kordel drehen oder flechten oder Knoten. Evtl. können auch Perlen eingebunden werden.

Anschließend legen Sie den Brief bzw. die Karte und das eine Freundschaftsband in den Briefumschlag und schreiben die Adresse des Freundes/der Freundin drauf.

Nun beten Sie miteinander das Vaterunser

**Vater unser im Himmel** (Hand auf Bauch und nach oben)

**geheiligt werde dein Name**, (Hände offen nach oben)

**dein Reich komme,**

**dein Wille geschehe,**

**wie im Himmel, so auf Erden.** (nach oben und unten zeigen)

**Unser tägliches Brot gib uns heute.** (Hände als Schale)

**Und vergib uns unsere Schuld,** (Hände falten)

**wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.** (Nachbarhände schütteln)

**Und führe uns nicht in Versuchung,** (Hände abwährend nach Vorne)

**sondern erlöse uns von dem Bösen.** (Daumen hoch)

**Denn dein ist das Reich** (Hände offen nach oben)

**und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.**

**Amen.** (Hände falten)

und sprechen danach den Segen: **Gott segne uns. Amen**

Nun pusten Sie die Kerze aus.

Und Sie können einen kleinen Spaziergang zur Post machen und den Brief losschicken 😊